HÖRVERSTEHEN

Bearbeitungsdauer insgesamt etwa 40-45 Minuten

Dieser Prüfungsteil besteht aus drei Teilen:

Aufgabe 1	**Aufgabe 2**	**Aufgabe 3**
Sie hören mehrere Meinungen und sollen dazu passende Aussagen zuordnen.	Sie hören einen Text und sollen aus mehreren angegebenen Aussagen die am besten zutreffende auswählen.	Sie hören ein Gespräch und sollen danach die Fragen in Stichworten beantworten.

Aufgabentyp 1

Sie hören die Meinungen von sieben Personen zum Thema "Einsamkeit bei jungen Menschen". Sie hören die Meinungen zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, welche Aussage zu welcher Person (Text 1-6) passt. Zwei Aussagen passen nicht. **Aussage I ist das Beispiel und kann nicht mehr verwendet werden.** Lesen Sie jetzt die Aussagen. Sie haben dazu eine Minute Zeit.

Beispiel: I. Ökonomische Probleme tragen häufig zur Isolierung bei

A. Das Problem der sozialen Medien besteht häufig in einer verfälschten Selbstdarstellung der Personen.
B. Eltern sollten früh dazu beitragen, soziale Kompetenzen der Kinder zu entwickeln.
C. Der Alltag der Jugendlichen war früher nicht so durchorganisiert wie heute.
D. Alleinsein und soziale Isolierung sind nicht dasselbe.
E. Wer sehr anspruchsvoll in der Wahl seiner Kontakte ist, läuft Gefahr sozial zu vereinsamen.
F. Ohne soziale Medien hat man keine Möglichkeit an öffentlichen Debatten teilzunehmen.
G. Die sozialen Medien können zur Kreativität anregen und dürfen nicht nur dem Konsum dienen.
H. Eine echte Gemeinschaft zu finden ist über die sozialen Medien nicht möglich.
I. Ökonomische Probleme tragen häufig zur Isolierung bei.

Text:	Beispiel	**1.**	**2.**	**3.**	**4.**	**5.**	**6.**
Aussage:	I						

Aufgabentyp 2

Sie hören ein Interview mit der Regisseurin Isa Willinger über ihre Dokumentation „No Mercy“. Sie hören den Text zweimal**.** Lesen Sie jetzt die Aussagen 7 - 13. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Dauer: 6‘09‘‘ Quelle: SWR, Kultur

Beispiel: Warum hat Isa Willinger die Dokumentation „No Mercy“ gedreht?

	Sie möchte die Geschichte des Films neu darstellen.
	Ihr Film sind Porträts von bekannten Regisseurinnen.
x	Sie setzt sich mit weiblichen Perspektiven im Kino auseinander.

7. Was sagt Isa Willinger über den Begriff „Härte“ im Film?

a	Er beschreibt vor allem Gewaltdarstellungen.
b	Er wird von allen ähnlich verstanden.
c	Er lässt sich unterschiedlich auslegen.

8. Was ist ein zentrales Merkmal des sogenannten „Female Gaze“?

a	Frauen werden stärker idealisiert dargestellt.
b	Weibliche Erfahrungen bestimmen die Perspektive der Darstellung.
c	Klassische Erzählweisen stehen im Vordergrund.

9. Wie wird im Interview die veränderte Darstellung von Frauen konkret veranschaulicht?

a	Durch den Vergleich internationaler Filmproduktionen
b	Durch ein Beispiel einer nicht idealisierten Hauptfigur
c	Durch statistische Entwicklungen in der Filmbranche

10. Was wird an der beschriebenen Filmfigur besonders hervorgehoben?

a	Ihre Abweichung von üblichen Schönheitsidealen
b	Ihre zentrale Rolle in der Handlung
c	Ihre historische Einbettung

11. Was ist laut Willinger ein Grund für ungleiche Chancen in der Filmbranche?

a	Frauen bevorzugen andere Filmgenres.
b	Autorität wird oft mit Männern verbunden.
c	Frauen arbeiten häufiger unabhängig.

12. Wie werden Frauen in Führungspositionen laut Willinger häufig wahrgenommen?

a	Sie werden schneller infrage gestellt oder ersetzt.
b	Sie gelten als besonders durchsetzungsfähig.
c	Sie werden stärker unterstützt als Männer.

13. Was hat Willinger bei ihrer Arbeit besonders bemerkt?

a	Unterschiede zwischen internationalen Filmkulturen
b	Wiederkehr bestimmter alltäglicher Details aus weiblicher Perspektive
c	Grundlegende Unterschiede in filmischen Erzählweisen

Aufgabentyp 3

Hörverstehen, Teil 3
Sie hören ein Interview. Sie hören das Interview zweimal.
Sie haben Handzettel mit den Folien der Präsentation erhalten. Schreiben Sie die fehlenden Informationen stichwortartig (bis 7 Wörter) in die freien Zeilen 14 – 20 in der rechten Spalte. Die Lösung 0 ist ein Beispiel.

Thema: **Vor 20 Jahren starb Aenne Burda**
Lesen Sie jetzt die Stichworte. Sie haben dazu eine Minute Zeit.

Präsentation	**Ihre Lösungen**
Wie war die Situation der Mode in den Nachkriegsjahren? 0 „_____“	0 ____Man konnte nichts kaufen____
Welche Art von Zeitschrift wollte Aenne Burda verwirklichen? 14 „_____“ Wie war die erste Reaktion des Ehemanns auf die Idee von Aenne Burda? Warum? 15 „_____“	14 _____ 15 _____

Was geschah 1950 mit der Burda-Zeitschrift?

_16_„_____"

Was passierte 1987 mit der Burda-Zeitschrift?

_17_„_____"

16_____

17_____

In wie vielen Ländern ist im Jahr 1989 die Zeitschrift erschienen?

_18_„_____"

Wie beschreibt Aenne Burda die Art und Weise, mit den Angestellten umzugehen?

_19_„_____"

18 _____

19_____

_

Wann starb Aenne Burda? Schreiben Sie das komplette Datum.

_20_„_____"

20 _____

Sie haben jetzt fünf Minuten Zeit, Ihre Antworten zu den Aufgaben auf den Antwortbogen zu übertragen.